

Fortschreibung der Konzeption für Spiel- und Freizeitanlagen

In der 2014 beschlossenen „Spielplatzkonzeption 2025“ sind alle kommunalen Spiel- und Freizeitanlagen erfasst und nach den Aspekten des Stadtumbaus, der demografischen Entwicklung und unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung bewertet worden. Zudem flossen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Standortbewertung der einzelnen Anlagen in diese Konzeption mit ein.

Die Spielplatzkonzeption wurde 2014 vor dem Hintergrund einer schrumpfenden Bevölkerung aufgestellt. Seitdem ist der demografische Wandel, u.a. aufgrund der steigenden Geburtenzahlen rückläufig. Diese positive Bevölkerungsentwicklung wiederum, wird begleitet von wirtschaftlichen und städtebaulichen Veränderungen, sodass der Bedarf an Spiel- und Freizeitanlagen an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und die Spielplatzkonzeption fortgeschrieben werden muss.

Methodik

Die kommunalen Spielplätze werden zur besseren Übersicht in den einzelnen Stadtteilen plangrafisch vorgestellt. Jeder Stadtteil wird dabei kurz verbal charakterisiert und es werden statistische Informationen zur Stadtteilgröße und der Einwohnerentwicklung gegeben.

Die flächenmäßige Versorgung stellt im Soll-Zustand den theoretischen Bedarf und im Ist-Zustand die aktuelle Versorgung mit Spielflächen im Stadtteil dar. Der Soll-Zustand setzt sich hierbei aus dem Grünanteil der Stadtteile zusammen, und der Ist-Zustand ergibt sich aus der Berechnung, aktuelle Spielfläche geteilt durch die Einwohnerzahl. Das Ergebnis stellt die theoretische Versorgung mit Spielflächen im Stadtteil dar.

Diese theoretische Versorgung bezieht sich dabei nur auf die kommunalen Spiel- und Freizeitanlagen. Unberücksichtigt bleiben hier die wohneigentumgebundenen- und vereinsinternen Spiel- und Freizeitanlagen, da diese als halböffentliche Anlagen weder uneingeschränkt der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, noch dauerhaft sicherbar sind und somit ersatzlos entfallen können. Um dennoch die Grundversorgung mit Spiel- und Freizeitanlagen gewährleisten zu können, ist es daher notwendig, für jeden Stadtteil ausreichend Potentialflächen als Reserveflächen vorzuhalten, welche bei einem Wegfall der halböffentlichen Anlagen deren Funktion übernehmen können.

In einem Diagramm wird die Bevölkerungsentwicklung zwischen Januar 2012 und Oktober 2017 in den verschiedenen Altersgruppen dargestellt.

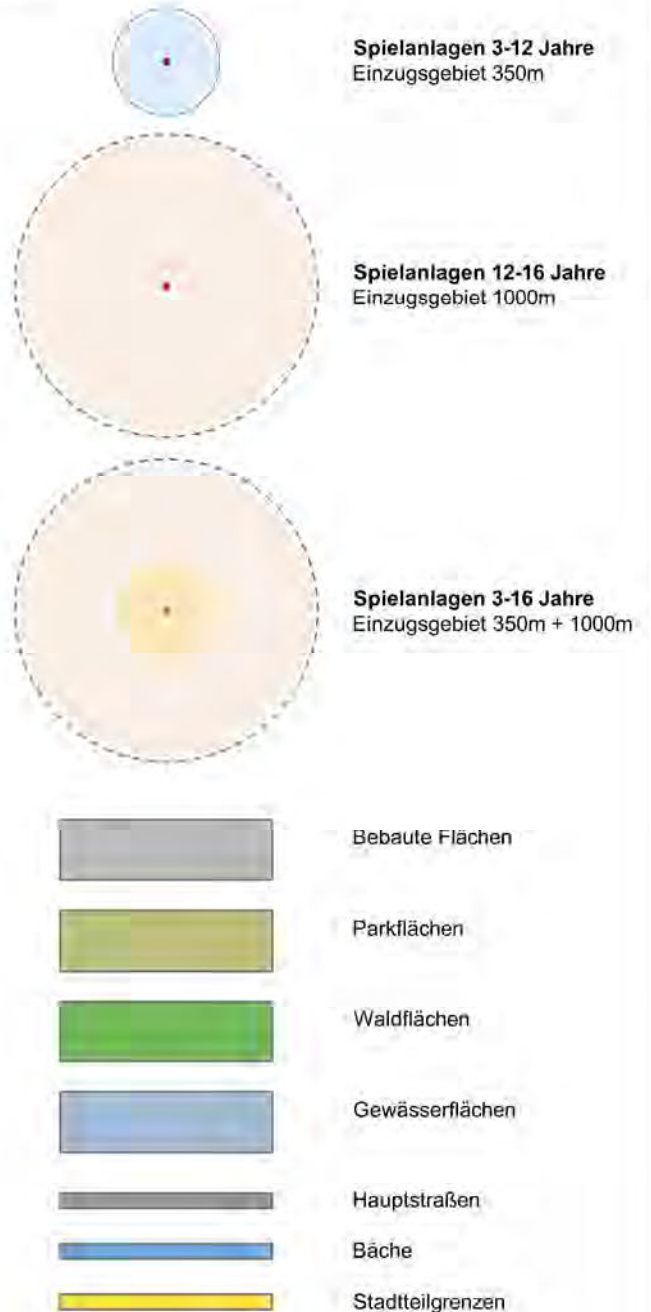
Die prozentualen Anteile der Altersgruppe der 0-16 Jährigen sind nochmals spezifisch für das Jahr 2017 abgebildet. Entsprechend ist die prozentuale Entwicklung dieses Bevölkerungsanteils (Kinder und Jugendliche von 0-16 Jahre) seit dem Jahr 2012 dargestellt. Tendenziell ist hierbei eine deutliche Steigerung sowohl im Stadtdurchschnitt als auch in den einzelnen Stadtteilen zu verzeichnen.

In der Auswertung erfolgt die kinder- und jugendbezogene Einschätzung unter den Gesichtspunkten der flächenmäßigen Versorgung im Dialog mit der Bevölkerungs- und Freiraumstruktur. Daraus wird dann die konkrete Handlungsempfehlung abgeleitet.

Zur besseren Übersicht werden dann in einer Tabelle die einzelnen Spielplätze des Stadtteils aufgelistet und das Ziel im Vergleich zu dem des Jahres 2014 dargestellt.

Mit einem aktuellen und prägnanten Foto wird die jeweilige Spiel- und Freizeitanlage visuell dargestellt.

Legende der Plandarstellung



	 <p>CHEMNITZ STADT DER MODERNE</p>	Stadt Chemnitz Grünflächenamt Friedensplatz 1 09111 Chemnitz		Bearbeitet:	Januar 2018	Lindner
		Spiel- und Freizeitanlagen der Stadt Chemnitz		Gezeichnet:	Januar 2018	Lindner
		Fortschreibung der Konzeption für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene		Geprüft:	Januar 2018	Winkel
Chemnitz, den 15. Januar 2018		Erläuterung / Legende zu den Ziel- und Bestands- plänen der einzelnen Stadt- teile von Chemnitz		Peter Börner, Amtsleiter		